

REDE

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

BERLIN

DR. HANS-GERT PÖTTERING

VORSITZENDER DER

KONRAD-ADENAUER-STIFTUNG

PRÄSIDENT DES

EUROPÄISCHEN

PARLAMENTS A.D.

17. Oktober 2016

40 Jahre Archiv für Christlich-Demokratische Politik

FESTVERANSTALTUNG ANLÄSSLICH DES 40JÄHRIGEN BESTEHENS DES ARCHIVS FÜR CHRISTLICH-DEMOKRATISCHE POLITIK DER KONRAD-ADENAUER-STIFTUNG

www.kas.de

Meine sehr verehrten Damen und Herren!

Ich freue mich sehr, Sie zu unserer Festveranstaltung anlässlich des 40jährigen Bestehens des *Archivs für Christlich-Demokratische Politik* in unserer Akademie begrüßen zu dürfen!

Es freut uns, die Konrad-Adenauer-Stiftung, außerordentlich, dass Sie unserer Einladung gefolgt sind; dass Sie mit uns gemeinsam das runde Jubiläum dieses so wichtigen Teils unserer Stiftung feierlich begehen!

Unser Archiv ist das Gedächtnis der Unionsfamilie – und wie alle Archive der Politischen Stiftungen verfügt es über einen umfangreichen Bestand an Materialien für wissenschaftliche Grundlagenforschung.

Durch professionelle Aufarbeitung einer Vielzahl von Dokumenten, eigenen Forschungen, aber auch durch populärwissenschaftliche Publikationen und Ausstellungen leistet das *Archiv für Christlich-Demokratische Politik* einen unverzichtbaren Beitrag zur Geschichte der christlichen Demokratie und weltweit.

Es ist aus der Welt der Archive und der Wissenschaft heute nicht mehr wegzudenken!

Blicken wir zurück auf das Jahr 1976, als alles begann.

Im Mai tagte der Bundesparteitag der CDU in Hannover. Die Delegierten fanden in ihrer Tagungsmappe ein Schreiben des Parteivorsitzenden Helmut Kohl vor, das sie

einigermaßen in Erstaunen versetzte: Helmut Kohl bat um Unterstützung für die Arbeit des gerade gegründeten *Archivs für Christlich-Demokratische Politik* bei der Konrad-Adenauer-Stiftung in Sankt Augustin.

Der leidenschaftliche Appell Helmut Kohls zeigte bald Wirkung. Viele durchforsteten in den Geschäftsstellen und auch zu Hause ihre Unterlagen und förderten aus Kellern und Speichern Schätze aus vergangenen Zeiten zutage: das Protokoll der Gründungsversammlung der CDU von 1945; Kandidatenbriefe für die Wahlen zum Bundestag; Plakate, Fotos, Tonbänder und Ordner voll mit Briefen von Parteifreunden und Aufzeichnungen über viele Sitzungen.

Mit einem Schlag wurden die Anfangsjahre nach dem Krieg und die teils heftigen Debatten im Parlament um wirtschaftliche Konsolidierung, Westbindung, Europäische Einigung, Wiedervereinigung in Frieden und Freiheit und den Aufbau einer demokratischen und gerechten Gesellschaft wieder lebendig.

In den Geschichtsbüchern und den vielen Büchern, die die Historiker über jene Jahre veröffentlichten, gab es über die prägende Kraft der Union für die Geschichte der Bundesrepublik Deutschland und die Leistungen Konrad Adenauers kaum etwas zu lesen. Im Gegenteil: Sie zeichneten das Bild einer restaurativen Epoche und prägten so über Generationen hinweg das Geschichtsbild.

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.**BERLIN**

DR. HANS-GERT PÖTTERING
VORSITZENDER DER
KONRAD-ADENAUER-STIFTUNG
PRÄSIDENT DES
EUROPÄISCHEN
PARLAMENTS A.D.

17. Oktober 2016**www.kas.de**

Dass sich dieses Bild allmählich wandelte, ist auch unserem Archiv zu verdanken. Auf einmal standen Dokumente für Forscher und interessierte Öffentlichkeit zur Verfügung, die die Adenauer-Zeit in einem anderen Licht erschienen ließen.

Immer mehr setzte sich auch bei den Historikern die Erkenntnis durch, dass Konrad Adenauer ein einmaliger Glücksfall für Deutschland und Europa war: Er stellte die Weichen für die politische und wirtschaftliche Ausrichtung der Bundesrepublik Deutschland und baute sie zu einem Vorposten der freien Welt aus. Durch die Aussöhnung mit Frankreich legte er den Grundstein für die europäische Einigung in Frieden und Freiheit.

Dass unser Archiv bereits in den Anfangsjahren auf eine erfolgreiche Bilanz zurückblicken konnte, ist seinem ersten Leiter, Klaus Gotto, zu verdanken. Seine Arbeit unterstützten insbesondere Heinrich Krone, einer der engsten Weggefährten Konrad Adenauers, und der damalige Stiftungsvorsitzende Bruno Heck.

Klaus Gottes damaliger Stellvertreter und späterer Leiter, Günther Buchstab, erwarb sich bald den Ruf eines Jägers und Sammlers, der unermüdlich damit beschäftigt war, Bestände einzubringen.

Bedeutende Persönlichkeiten wie der ehemalige Bundeskanzler Kurt-Georg Kiesinger, Bundes- und Landesminister, die Ministerpräsidenten und Minister der Länder wie unser Ehrenvorsitzender Bernhard Vogel, Gründervater der Union und führende Persönlichkeiten des europäischen Einigungsgedankens vertrauten dem Archiv ihre Unterlagen an.

Nach der Wiedervereinigung kamen Unterlagen von Repräsentanten des Widerstands gegen das SED-Regime, Mitgliedern der letzten und in freien Wahlen gewählten Volkskammer sowie der Volkskammerpräsidentin Sabine Bergmann-Pohl hinzu.

Die Liste ließe sich endlos fortsetzen. Heute sind es über 1.000 Persönlichkeiten, ein *Who is Who* der Unionsgeschichte.

Weitere wichtige Wegmarken waren die Übernahme der Aktenbestände der Bundespartei und der Bundestagsfraktion. Hinzu kamen Dokumente aus den Bezirks- und Kreisverbänden der CDU. Nach 1990 gelang die Sicherung der Unterlagen des Zentralarchivs der CDU in der SBZ/DDR.

Der Auftrag, die Geschichte der christlichen Demokratie auch über die Landesgrenzen hinaus zu dokumentieren, wurde mit der Übernahme der Akten der Zusammenschlüsse europäischer Christdemokraten und ihrer führenden Mandats- und Funktionsträger erfüllt.

Aus kleinen Anfängen heraus ist die Hauptabteilung – die 1982 um eine Presse- und Mediendokumentation erweitert wurde und eine bedeutende Spezialbibliothek für die Geschichte der christlich-demokratischen Union aufgebaut hat – zu einer führenden Einrichtung für die Erforschung der Geschichte der Christlichen Demokratie in Deutschland und in Europa mit unverwechselbarem Profil geworden.

Man würde viel Zeit aufbringen müssen, um die Fülle der Bestände zu beschreiben, ebenso auch, um die Fülle der vielfältigen Publikationen zu würdigen, die von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Archivs, im Umkreis des Archivs, in den von ihm betreuten Reihen und Ausstellungen seit 1976 erschienen sind.

Ich nenne stellvertretend: die renommierte und in Wissenschaftskreisen hoch angesehene Reihe *Forschungen und Quellen zur Zeitgeschichte* mit inzwischen fast 70 Bänden mit Darstellungen zur Geschichte der Bundesrepublik und der CDU sowie Biographien oder Tagebücher wichtiger Repräsentanten und Quelleneditionen, wie die Bundesvorstandssprotokolle; das Jahrbuch *Historisch-Politische Mitteilungen* mit aktuellen Forschungsergebnissen; die vielen populärwissenschaftlichen Taschenbücher; die in ganz Deutschland, in Frankreich, Österreich und im Baltikum

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.	gezeigte Ausstellung <i>Konrad Adenauer und die europäische Integration</i> – eine wahre Erfolgsgeschichte.	22.000 Wahlplakate, 300.000 Fotos, Film- und Tonträger sowie über 190.000 Medien in der Bibliothek.
BERLIN		
DR. HANS-GERT PÖTTERING		
VORSITZENDER DER KONRAD-ADENAUER-STIFTUNG	Das Archiv für <i>Christlich-Demokratische Politik</i> war von Anbeginn eine innovative Einrichtung!	Das Archiv für <i>Christlich-Demokratische Politik</i> ist ein kompetenter und anerkannter Partner für die zeitgeschichtliche Forschung und die historische Bildungsarbeit.
PRÄSIDENT DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS A.D.		
17. Oktober 2016	Auf eines dürfen wir besonders stolz sein: Als eines der ersten Archive haben wir bereits Ende der 1970er Jahre die Möglichkeiten der elektronischen Datenverarbeitung genutzt. Wir waren damit in der Lage, unsere Unterlagen zügig für die Forschung aufzubereiten.	Wir verdanken dies nicht zuletzt vielen Experten, die uns in unterschiedlichen Zusammenhängen unterstützen. Das wollen wir bündeln und stärken. Aus diesem Grund beabsichtigen wir, einen Beirat zur Zeitgeschichte zu berufen. Er soll die Konrad-Adenauer-Stiftung in ihrer geschichtspolitischen Arbeit und Ausrichtung beraten und als Plattform für den Austausch von Politik und Wissenschaft dienen.
www.kas.de	Auf Initiative des Archivs für <i>Christlich-Demokratische Politik</i> wurde um die Jahrtausendwende die Archivierung der Webseiten vorangetrieben, eine kleine Revolution in der Welt der Archive.	Auch wenn 40 Jahre für ein Archiv noch kein Alter ist, ist dieser Geburtstag ein Grund für unsere Stiftung stolz zu sein.
	Archive müssen sich den Herausforderungen des modernen Medienzeitalters stellen. Diesen Wandlungsprozess hat das Archiv für <i>Christlich-Demokratische Politik</i> in den letzten Jahren unter der Verantwortung von Professor Hanns Jürgen Küsters in herausragender Weise gemeistert.	Ihnen, lieber Hanns Jürgen Küsters, darf ich, wie auch allen Ihren Vorgängern, für die in über 40 Jahren geleistete Arbeit meine Anerkennung aussprechen!
	Über 100.000 Dokumente aus Archiv und Bibliothek wurden digitalisiert, ebenso auch unsere Flugblatt- und Plakatsammlung. All das steht Nutzerinnen und Nutzern weltweit über das Internet zur Verfügung.	Den ehemaligen und jetzigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zolle ich Respekt für die professionelle Arbeit, die weit über die Grenzen unserer Stiftung hinaus Anerkennung findet!
	In den Internetportalen zur Geschichte der CDU und zu Konrad Adenauer werden laufend neue Forschungsergebnisse präsentiert und auch historisches Grundwissen für den interessierten Laien vermittelt. Sie genießen große Anerkennung und zählen zu den Leuchttürmen unseres Online-Angebots.	Das Archiv für <i>Christlich-Demokratische Politik</i> ist in Deutschland und in Europa in der Archivlandschaft und der Welt der Wissenschaft ein angesehener und renommierter Partner.
	Mit dem Aufbau eines Digitalen Archivs sind die Weichen gestellt, um auch in Zukunft die Aufgaben professionell und effizient zu erfüllen.	Ich darf in diesem Zusammenhang insbesondere auf die vom <i>Documentation and Research Centre for Religion, Culture and Society</i> der Katholischen Universität Leuven, dem <i>Istituto Luigi Sturzo</i> in Rom und dem Archiv für <i>Christlich-Demokratische Politik</i> gegründete Plattform <i>CIVITAS – Forum of Archives and Research on Christian Democracy</i> hinweisen. Sie bringt auf internationaler Ebene Archivare und Wissenschaftler zusammen.
	Unser Archiv beherbergt heute in seinen Aktenmagazinen mehr als 17 Regalkilometer lebendige und für jedermann zugängliche Geschichte. Dazu kommen über	

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

BERLIN

DR. HANS-GERT PÖTTERING
VORSITZENDER DER
KONRAD-ADENAUER-STIFTUNG
PRÄSIDENT DES
EUROPÄISCHEN
PARLAMENTS A.D.

Gestatten Sie mir ein Wort in eigener Sache: Meine persönlichen Unterlagen und den Aktenbestand der Konrad-Adenauer-Stiftung weiß ich in unserem Archiv in sehr guten Händen.

Ich kann Sie, liebe Gäste, nur ermuntern, auch Ihre persönlichen Archive – wenn Sie es nicht schon getan haben – der Konrad-Adenauer-Stiftung anzuvertrauen.

17. Oktober 2016

www.kas.de

Das Archiv für Christlich-Demokratische Politik ist die Institution, die die Geschichte der christlichen Demokratie professionell sichert und sie für jedermann zugänglich macht. Wie sonst könnte uns der Blick zurück auf die Geschichte gelingen?

In Schillers *Don Karlos* heißt es: „O wer weiß, was in der Zeiten Hintergrunde schlummert.“ Viele Antworten finden wir im Archiv.

Das Archiv für Christlich-Demokratische Politik ist das institutionalisierte Gedächtnis der Unionsfamilie!

Mit seiner Hilfe folgen wir tagtäglich einem zentralen Grundsatz Konrad Adenauers, der da lautet: „Ein Volk kann seine Gegenwart und seine Zukunft nur gestalten, wenn es seine Vergangenheit versteht und daraus seine Lehren zieht.“

In diesem Sinne wünsche ich uns allen einen spannenden, anregenden und im wahrsten Wortsinn erinnerungsreichen Abend!

Herzlichen Dank!